



Wilhelmshavener  
Alternative Liste  
26366 Wilhelmshaven,  
Postfach 2643

Joachim Tjaden  
Sengwarderstr. 92  
26388 Wilhelmshaven  
Tel.: (04421)502858  
E-Mail : [Joachim-Tjaden@freenet.de](mailto:Joachim-Tjaden@freenet.de)



Bürgerinitiative  
„Bürger gegen den  
JadeWeserPort“  
[www.antiport.de/](http://www.antiport.de/)

## Offener Brief

An

Den Präsidenten des Europäischen Parlamentes  
Den Petitionsausschuss der EU  
Die Bundesregierung  
Den Petitionsausschuss  
Die Landesregierung Niedersachsen  
Die Landesregierung der Freien und Hansestadt Bremen  
Die Landesregierung der Freien und Hansestadt Hamburg  
Den Bund der Steuerzahler  
Die Presse

Mein Zeichen (bei Antwort bitte angeben)  
**WA/BI-JWP-001-188**

Ihr Zeichen

Datum  
**19.02.2005**

### **- Ausschreibungsverfahren – Betreiber des JadeWeserPort in Wilhelmshaven**

Sehr geehrte Damen und Herren,

momentan läuft die europaweite Ausschreibung für die Betreiberkonzession Containerterminal JadeWeserPort (JWP) Wilhelmshaven.

Auftraggeber ist die: JadeWeserPort Realisierungsgesellschaft GmbH & Co. KG  
Ebertstraße 110  
26388 Wilhelmshaven

Sicherlich hat es mehrere Bewerber für diese Betreiberkonzession – Vorauswahl - geben.

Die Vorauswahl war schon an bestimmte Kriterien geknüpft, welche von der JadeWeserPort-Realisierungsgesellschaft (JWP-R) festgelegt wurden. Diese Auswahl ist abgeschlossen und die ausgesuchten Bewerber wurden um eine detaillierte Bewerbung gebeten.

Dieses Verfahren läuft zur Zeit. Nach Eingang der Bewerbungen wird eine neutrale Auswahl erfolgen müssen, um den, für die Bundesrepublik Deutschland und das Land Niedersachsen, besten Betreiber zu ermitteln. Hierzu ist absolute Neutralität erforderlich.

Nach meinem Kenntnisstand wird diese Auswahl von der JadeWeserPort-Realisierungsgesellschaft vorgenommen werden.

DieJWP-Realisierungsgesellschaft kann jedoch nicht als neutral angesehen werden und wird einen bestimmten Bewerber, die Eurogate, bevorzugen. Auch in Fachkreisen wird davon ausgegangen, dass die Eurogate in jedem Fall die Betreiberlizenz erhalten wird.

Es kann jedoch nicht darum gehen, einen bestimmten Betreiber auszuwählen, weil es Beteiligungen, oder Verflechtungen zwischen den Beteiligten gibt, oder Bundesländer durch ihre finanzielle Beteiligung an diesem Projekt Einfluss auf die Auswahl nehmen.

Der JadeWeserPort soll nicht gebaut werden, weil ein bestimmter Hafenbetreiber Engpässe in seinen Standorten hat – dies würde auch eine unrechtmäßige Subvention darstellen – sondern weil Deutschland zusätzliche Hafenkapazitäten benötigt, um auch zukünftig Konkurrenzfähig zu bleiben.

Auch die erheblichen Investitionen aus Landeshaushalten für den Bau des JWP (Infrastruktur ca. 600 Mio. Euro) müssen so angelegt werden, dass diese Gelder bestmöglich zum Wohle der Bürger eingesetzt werden. Hieraus ergeben sich andere Auswahlkriterien, als momentan.

Als Beispiele seien hier genannt:

- Möglichst hohe Zahl neuer Arbeitsplätze,
- möglichst kostendeckende Mieten-, Pachten- und Gebühreneinnahmen, – Häfen sind Minusgeschäfte,
- möglichst geringe Unterhaltungskosten für den Steuerzahler,
- möglichst hohe Wertschöpfung.

Bei der momentan gewählten Grundlage zur Auswahl, welche sich aus den Verflechtungen und Beteiligungen der Handelnden eindeutig ergibt, werden diese, für den Steuerzahler wichtigen Kriterien, ganz sicher nicht im Vordergrund stehen.

Schon wenn man nur die JWP-Realisierungsgesellschaft betrachtet, wird dies sehr deutlich. Beteiligt sind hier das Land Niedersachsen und das Land Bremen, nicht aber das Land Hamburg. Die Kosten für die Gesellschaft, welche nicht unerheblich sind, werden allein von Bremen und Niedersachsen getragen. Einer der Bewerber, die Eurogate, betreibt die Containerterminals in Bremerhaven. Aus Niedersachsen wird es keine Bewerber geben können. Und ein Bewerber aus Hamburg dürfte wohl sehr schnell aus dem Rennen sein.

Die Auswahl des zukünftigen Betreibers des JWP in Wilhelmshaven darf nach meinem Rechtsempfinden nicht durch die JWP-R getroffen werden.

## **Verflechtungen/Beteiligungen/zusätzliche Erklärung der Gründe:**

### **1. JWP-Realisierungsgesellschaft**

- Kommanditisten der JWP-R sind:
  - das Land Niedersachsen mit einer Einlage von 501.000,00 EURO und
  - die Bremenports GmbH & Co KG für die Freie und Hansestadt Bremen mit einer Einlage von 499.000,00 EURO.
- Geschäftsführer:
  - Helmut Werner und Jürgen Holtermann
- Aufsichtsrat:
  - Vorsitz:
    - Joachim Werren - Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
  - Stellverteter:
    - Uwe Färber – Senator für Wirtschaft und Häfen der Freien und Hansestadt Bremen
    - Dr. Joachim Erdmann - Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
    - Ulrich Petersen – Niedersächsische Staatskanzlei
    - Klaus Hoffmeister – Niedersächsisches Finanzministerium
    - Reinhard Hoffmann – Leiter der Staatskanzlei Freie und Hansestadt Bremen
    - Jürgen Schanz – Senator für Finanzen der Freien und Hansestadt Bremen
    - Jürgen Adelman – Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH

### **2. Die Bremenports GmbH & Co KG ist eine 100% ige Tochter des Landes Bremen**

- U.a. im Aufsichtsrat:
  - Jörg Schulz – Oberbürgermeister Seestadt Bremerhaven
- U.a. im Beirat:
  - Wolfgang Frank (Stadtwerke Holding Wilhelmshaven)
- Geschäftsführer ist Jürgen Holtermann

### **3. Die Bremer Lagerhaus Gesellschaft (BLG) – zu 50,4 % Stadtgemeinde Bremen**

- Geschäftsführung:
  - Detthold Aden (bremenports)
  - Manfred Kuhr
  - Emanuel Schiffer (Eurogate)
  - Holger Wohlleben
- U.a. im Aufsichtsrat:
  - OB Jörg Schulz (Bremerhaven)
  - Senator Josef Hattig

#### **4. Die Eurogate – hier ist u. a. das Land Niedersachsen beteiligt, Ni. wiederum mehrheitlich an der JWP-R:**

- Das Management der Eurogate:
  - Thomas H. Eckelmann
  - Emanuel Schiffer
  - Heinz Brandt
  - Helfried Rietz

Sicherlich könnten die Zusammenhänge noch wesentlich weiter ausgeführt werden, da es weitere, nicht unerhebliche, Verflechtungen zwischen den Beteiligten Gesellschaften und Personen gib.

Durch die unmittelbare Verflechtung der Eurogate, als Bewerber für die Betreiberlizenz JWP, mit der BLG, der Bremenports und der JWP-R kann es durch die JWP-R nicht zu einer neutralen Auswahl, welche größtmögliche positive Effekte für die Bürger in den Vordergrund stellt, kommen.

Alle Beteiligten am Auswahlverfahren haben ein vordringliches Interesse daran, die Lizenz an die Eurogate zu vergeben, dass geht aus den Verflechtungen der „Endscheider“ eindeutig hervor.

Das Interesse der Bürger liegt jedoch darin, möglich viele Arbeitsplätze entstehen zu lassen, möglichst hohe Einnahmen und geringe Ausgaben zu erlangen, möglichst maximale Wertschöpfung aus dem Projekt zu ziehen, um mit den gegenüberstehenden Verpflichtungen aus dem steuerlichen Investitionsbedarf, möglichst geringe Verluste zu verzeichnen.

Ich fordere Sie hiermit im Interesse der Bürger und damit der Finanziers des JWP auf, eine neutrale Auswahl des Betreibers zu gewährleisten.

Erlauben Sie mir eine abschließende Bemerkung:

Mir ist klar, dass eine Einwirkung auf das Verfahren geraume Zeit in Anspruch nehmen kann. Ein Eingreifen in das Verfahren könnte damit eventuell nicht Zeitnah stattfinden, bzw. die Ausschreibungsverfahren sind derart weit vorangeschritten, dass eine Änderung nicht, oder nicht mehr möglich ist. Im Rahmen einer Klage gegen den Bau des JWP, welche nach Abschluss des Planfeststellungsverfahrens in jedem Fall angestrengt wird, wird dies sicherlich einer der Klagepunkte werden. In diesem Fall würden jedoch die erheblichen Kosten einer solchen Klage bezüglich des vorgenannten Problems von Privaten getragen werden müssen, obwohl dieser Teil einer Klage nicht unmittelbar die privaten Interessen betrifft.

Mit freundlichen Grüßen

Joachim Tjaden  
Sprecher der Bürgerinitiative „Bürger gegen den JadeWeserPort“  
Vorstand Wilhelmshavener Alternative Liste (WALLI)  
Ratsherr der Stadt Wilhelmshaven



ABTEILUNG TÄTIGKEITEN DER ABGEORDNETEN

Luxemburg,

Herrn Joachim Tjaden  
Bürgerinitiative "Bürger gegen den Jade WeserPort"  
Sengwarderstr. 92  
D-26388 Wilhelmshaven

106894 22.04.2005

Sehr geehrter Herr Tjaden,

im Namen des Generalsekretärs bestätige ich hiermit den Eingang Ihrer mit Schreiben vom 19.02.2005 übermittelten Petition.

Ihre Petition wurde in das Register für Petitionen eingetragen unter der Nr. 373/2005 die Sie bitte bei künftigem Schriftverkehr jeweils angeben möchten.

Die Petition wurde an den Petitionsausschuß weitergeleitet, der sich zunächst zu ihrer Zulässigkeit, d.h. ob die Petition den Tätigkeitsbereich der Europäischen Union betrifft, äußern wird. Nur in diesem Fall wird Ihre Petition inhaltlich geprüft werden.

Dieser Beschluß über die Zulässigkeit wird Ihnen vom Petitionsausschuß direkt und schriftlich mitgeteilt.

Wenn Ihre Petition für zulässig erklärt wird, wird sie der genannte Ausschuß in öffentlicher Sitzung gemäß den Bestimmungen der Geschäftsordnung des Europäischen Parlaments prüfen. Wünschen Sie stattdessen eine Prüfung in nichtöffentlicher Sitzung, so werden Sie gebeten, den entsprechenden Antrag unverzüglich an den Petitionsausschuß zu richten.

Ich möchte Sie ferner darauf hinweisen, daß das Verfahren zur Prüfung einer Petition in Anbetracht der hohen Zahl eingegangener Petitionen, ihrer Übersetzung in die zwanzig Amtssprachen der Europäischen Union und ihrer Prüfung durch den Petitionsausschuß relativ langwierig sein kann.

Bitte richten Sie alle weitere Korrespondenz direkt an das Sekretariat des Petitionsausschusses – Europäisches Parlament, rue Wiertz, B-1047 Brüssel (Fax Nr. 0032/22846844).

Mit ausgezeichneter Hochachtung



JOÃO REGALO CORRÊA  
Abteilungsleiter

3 12336 20.09.2005

Brüssel,  
HK/sry(02-COM.PETI(2005)D/43917)

Herrn Joachim Tjaden  
Bürgerinitiative  
"Bürger gegen den Jade WeserPort"  
Sengwarderstr. 92  
D - 26388 Wilelmshaven

**Betrifft:** Petition Nr. 0373/2005 (bei sämtlichem Schriftverkehr anzugeben)

Sehr geehrter Herr Tjaden,

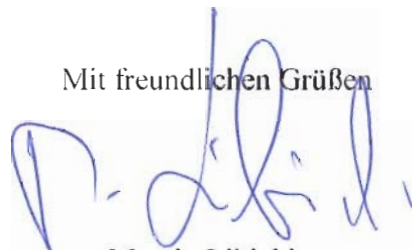
Hiermit teile ich Ihnen mit, dass der Petitionsausschuss Ihre Petition geprüft und beschlossen hat, dass die von Ihnen angesprochenen Fragen gemäß der Geschäftsordnung des Europäischen Parlaments zulässig sind, da der Gegenstand den Tätigkeitsbereich der Europäischen Union betrifft.

Der Ausschuss begann mit der Prüfung des Sachverhalts und hat beschlossen, die Europäische Kommission um Auskünfte über die verschiedenen Aspekte der Angelegenheit zu ersuchen.

Der Ausschuss wird die Prüfung Ihrer Petition fortsetzen, sobald ihm die erforderlichen Informationen vorliegen.

Ich werde Sie zu gegebener Zeit über jede weitere Maßnahme in Bezug auf Ihre Petition unterrichten.

Mit freundlichen Grüßen



Marcin Libicki

Vorsitzender des Petitionsausschusses

Joachim Tjaden  
Bürgerinitiative „Bürger gegen den JadeWeserPort“

26388 Wilhelmshaven, 27. Sep. 2005  
Sengwarderstraße 92  
Tel.: 04421-502858  
EMail: Joachim-  
Tjaden@freenet.de

Joachim Tjaden; Sengwarderstraße 92; 26388 Wilhelmshaven  
An den  
Ministerpräsidenten des Landes Niedersachsen

Planckstraße 2  
**30169 Hannover**



--

Unser Zeichen:  
BI-NIS-05-0001

Ihr Zeichen:

Datum:  
27. September 2005

Betr.: JadeWeserPort-Planung  
hier: Betreiberauswahl durch die JadeWeserPort-Realisierungsgesellschaft

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

mit meinem Schreiben vom 19. Februar 2005 habe ich u.a. den Petitionsausschuss des Europäischen Parlamentes gebeten, sich mit dem Auswahlverfahren für den Betreiber des JadeWeserPort zu befassen.

Der Petitionsausschuss hat unsere Anfrage als Petition eingestuft und zugelassen. Gleichzeitig hat er die Europäische Kommission um Auskünfte gebeten.

Damit ist der Petitionsausschuss unserer Auffassung gefolgt, dass die personellen und organisatorischen Verflechtungen zumindest Anlass zu einer Überprüfung geben.

Unter dem Gesichtspunkt der prekären Haushaltssituation des Landes bitte ich Sie, alle Aktivitäten bezüglich der Betreiberauswahl bis zu endgültigen Klärung durch die EU einzustellen. Nur dadurch können weitere Fehlinvestitionen vermieden werden.

Nach öffentlichen Aussagen von Wirtschaftsminister Walter Hirche soll das Auswahlverfahren im Herbst 2005 abgeschlossen sein.

Unter Berücksichtigung Ihrer Terminplanung mache ich Sie darauf aufmerksam, dass alle Entscheidungen zur Betreiberauswahl nur unter Vorbehalt getroffen werden dürfen.

Im Auftrag

Joachim Tjaden

Info:

- Petitionsausschuss des Europäischen Parlaments
- Erster Bürgermeister des Landes Bremen
- Mitglieder des Haushaltsausschusses des Niedersächsischen Landtages
- Mitglieder des Verkehrsausschusses des Niedersächsischen Landtages

Anlagen:

- Schriftverkehr mit Europäischen Parlament